

Cosy Crime aus Cornwall, amüsant-spannender Lesespaß für Leser*innen von Agatha Christie, Richard Osman und Co.

Die Doyles sind eine bemerkenswerte Familie. Man streitet sich, man verträgt sich, aber vor allem hält man zusammen. Wenn Familienoberhaupt Grandma Emily ruft, kommen alle: zu den legendären Familienfesten, zum World-Porridge-Day ... oder zur Mordermittlung. Denn als ein berühmter Verleger ermordet in der Nähe seines Landhauses gefunden wird, gerät ausgerechnet Tante Chloe ins Visier der Polizei. Zum Erstaunen der Familie hatte Chloe alle Brücken nach Cornwall abgebrochen. Unerhört bei den Doyles! Doch nun braucht sie die Hilfe ihrer Verwandten. Denn dass Chloe unschuldig ist, davon sind alle Doyles überzeugt. Deutlich schwieriger könnte es allerdings werden, die Justiz davon zu überzeugen. Glaubt diese doch den Mord gelöst zu haben, bevor die Presse sich darauf stürzen kann. Ein Irrtum, noch dazu ein ziemlich fataler!

Um den Fall zu lösen, braucht es die Schwarmintelligenz der ganzen Familie. Wie gut, dass Enkelin Kate neben einer Schaffarm auch einen True-Crime-Podcast betreibt, ihr Vater, der gemütliche Kunsthistoriker Gilbert, eine ganz und gar nicht gemütliche Vergangenheit beim MI5 hat und vor allem Grandma Emily nicht vor höchst eigenwilligen Ermittlungsmethoden zurückschreckt. Gemeinsam werden sich nicht nur der Polizei, sondern auch dem Täter beweisen, was eine Harke ist. Sie stürzen sich mitten hinein in die Ermittlungen. Mit von der Partie außerdem Onkel (Biologieprofessor) und der gelernte Forensiker David, der sein Herz für Schafe, noch mehr aber für Kate entdeckt. So eine Mordermittlung macht das Familientreffen gleich viel aufregender. Und es wäre doch gelacht, wenn die Doyles nicht auch dieses Rätsel lösen könnten. Wie gewohnt mit Humor, Scharfsinn und Familienzusammenhalt ...

(Cosy-)Crime-Time mit Setting Südengland und der wohl lustigsten ermittelnden Familie der Kriminalgeschichte - die Fälle der Doyles, so auch ihr erster "Vier Schafe und ein Todesfall", sorgen für unbändige Freude bei jedem, der die Werke von Agatha Christie, Dorothy L. Sayers und Co. liebt. Dass das vorliegende Buch von einem deutschen Autor verfasst ist, ist dabei eigentlich das berühmte Tüpfelchen auf dem i, die Kirsche auf der Torte. Solch eine Lektüre ist herrlich, sogar herrlichst, denn sie macht einen beschwingt und geradezu fröhlich. Zum wiederholten Male beweist Thomas Chatwin, dass er als Schriftsteller ein echtes Talent hat. Was er schreibt, macht einen regelrecht schwindelig. Einen seiner Krimis zu lesen, ist der wahre Sinn im Leben zahlreicher Rezipienten. Ohne das, wäre es zwar möglich, aber auch äußerst traurig und öde!

Die Begeisterung jeden Leser kennt keine Grenzen mehr, sobald man einen Roman von Thomas Chatwin in die Hände bekommt. Seine Krimis lesen sich ebenso amüsant wie spannend, beinahe wie die Miss-Marple-Fälle, allerdings mo(r)derner. Die Lektüre von "Vier Schafe und ein Todesfall" macht einfach nur großen Spaß vom ersten bis zum letzten Satz. Hier hat weder Langeweile noch eine Laus auf der Leber auch nur den Hauch einer Chance. Denn solche Literatur rockt. Und das auch noch so richtig!

Susann Fleischer 26.06.2023

Quelle: www.literaturmarkt.info